Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8194
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

gerechtigkeit den Frueben am tag
zugeben, damit soll es gehalten
werden, als der Berg begrift.

Auch von des verleihens wegen der
Frueben, so jemands begehrt an
Frueben durchsuchen, so soll sich der
Verleihenden, an den Berg hinaus,
an denselben ende fuegen, und
eigentlich berichten, ob dieselb Frueb,
Gerechtigkeit haben muge, und
anderen Frueben, die an demselben
ende, verliehen seint, an ihrer Ge-
rechtigkeit nit irrsalen gepaut
werden, alsdan so muge derselb, der
Verleihenden dieselben Frueben verleih,
als es die zeit und tag, und an
welchem gepuerg, die Frueben gelegen
ist, durch den Berchgerichtschreiber,
eigentlich, in es Buech eingeschriben
werden, und darnach die Gebuehr,
in welchem Gebe die verlihen, und